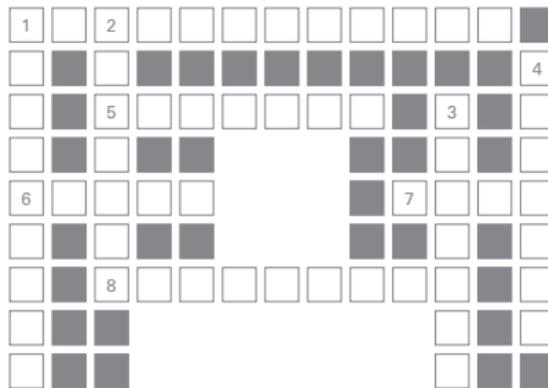




»Zur Stadtgeschichte gehört auch die Geschichte der Sprache der Stadtbevölkerung ... Hugenotten, französische Revolutionsemigranten, wiederholt auch Besatzungssoldaten. Sie alle haben nachhaltige Spuren hinterlassen, die, zuweilen verborgen, in typischen Redewendungen und in schlagfertigen, spezifisch berlinerischen Ausprüchen auch immer Zeitdokumente sind.« (Ewaldt Harndt, Französisch im Berliner Jargon)

senkrecht 1 im Sinne von »mir wird ganz übel, blau vor Augen«; von bleu-mourant abgeleitet, bleu-mourant ist ein sterbendes, ein blasses Blau, ein bestimmtes Dekor mit dem Friedrich der II. sein Porzellanservice verzieren ließ, eine zarte Pastellfarbe, die der Berliner als »Vergissmeinnicht in Milch gekocht« charakterisiert, im 18. Jh. soll bleu-mourant Modefarbe der Pariser haute couture gewesen sein. **2** eingebürgertes Umgangswort für Morgenrock, wörtlich nachlässige Kleidung **3** Unglück, Mißgeschick **4** Klopse, Fleischkügelchen; Wahrzeichen der Berliner Speisekarte

waagerecht 1 großartig, herrlich; Ableitung von bonne fortune (gut Glück) **5** Polizist, »bewaffnete Männer«, eins von vielen eingebürgerten Umgangs-



wörtern aus jener Zeit, als Friedrich der II. sich in Sanssouci mit so vielen Franzosen umgab, daß sein Gast Voltaire einmal boshaft feststellte: »Majestät sind der einzige Fremde unter uns« **6** Auslese der Besten **7** im Sinne von »aufgebraucht, verbraucht«; es wird anekdotisch von zwei hugenottischen Schwestern berichtet, die am Zugang zur Jungfernbrücke ihre handgearbeiteten Stickereien und Klöppelarbeiten feilboten, wenn ein bestimmtes Muster ausverkauft war und gerade diese verlangt wurde, war die Antwort: »c'est allé«, es ist ausgegangen, aufgebraucht **8** geziert, übermäßig fein, zimperlich, von être peut-être (im Zweifel sein); vgl. auch Fontanes »Frau Jenny Treibel: »Die Kommerzienrätin ist eine gestolze Frau, die immer bloß öte petöte tut.«

temporäre Installation auf dem Gendarmenmarkt in Berlin

5. Mai – 17. Juni 2007

Zur Eröffnung am Samstag, den 5. Mai 2007 um 17 Uhr laden wir herzlich ein.

Begrüßung Stephan Frielinghaus, Französischer Dom

Es sprechen Prof. Dr. Winfried Engler, Koordinator der Städteverbindung Berlin-Paris und
Martin Schönfeld, Kunsthistoriker.

Träger:



Evangelische Kirchengemeinde in der Friedrichstadt

Partner:



ZEITORT.DE



konzerthaus berlin



Stiftung St. Matthäus

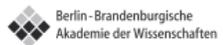


Freunde und Förderer
Landeskammer Berlin e.V.

Wortpaten:



Neues Deutschland



Berlin-Brandenburgische
Akademie der Wissenschaften

Mit Unterstützung des COLLEGIUM PRO ACADEMIA



STIFTUNGKUNSTFONDS



»blümerant« wird gefördert mit Mitteln der Stiftung Kunstfonds Bonn und der Kulturverwaltung des Berliner Senats, Referat Stipendien und Projektförderung